

Quellschutzzonen Zaivias, Lej Alv, Corviglia

2011 - 2012

HYDROGEOLOGIE

Auftraggeber

Gemeinde Celerina,
Bergbahnen Engadin St. Moritz

Projektleitung

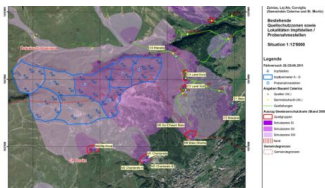
Andreas Handke



Versickerung des Impfstoffes erfolgt u.a. in kleinen Gruben, die Impfstoffe weisen bei hoher Konzentration eine intensive Färbung auf, welche später im Quell- und Grundwasser von Auge nicht mehr erkennbar ist und nur im Labor nachgewiesen werden kann.



Bei den Impfstellen im Gebiet Lej Alv war eine langsame Versickerung der Impfstoffe in die Moränenbedeckung erwartet worden.



Planerische Darstellung des Impfperimeter, der Impfstellen und der Probenahmestellen für die Berichterstattung.

Unsere Firma wurde mit der Planung sowie der Durchführung des Färbversuchs beauftragt. Dazu wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

- Erarbeiten der Auslegung des Färbversuchs (Anzahl Färbstoffe, Eingrenzung Impfperimeter, Wahl der Impfstellen) anhand der Geologie, der Topographie sowie der vorhandenen Quellschutzzonen im Untersuchungsgebiet
- Feldbegehung, Markierung der Impfstellen
- Meldung des Versuchs an die Behörden
- Versuchsdurchführung
- Interpretation der Ergebnisse
- Anpassung Quellschutzzonen auf Gemeindegebiet Celerina
- Berichterstattung

Projektdaten

Im Gebiet Zaivias, Lej Alv und Corviglia, auf Gemeindegebiet von St. Moritz sowie Celerina liegend, sind Quellschutzzonen (S1, S2 und S3) von Quellen obengenannter Gemeinden vorhanden. Die durchschnittliche Höhe des Gebietes ist 2450 m ü.M. und die Fläche beträgt rund 1.3 km². Im Hinblick auf den Ausbau der Anlagen der Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG sollte nun mit Hilfe eines Färbversuches die Dimensionierung der bestehenden Quellschutzzonen überprüft und präzisiert werden.

Besonderheiten

- Grossflächiger Färbversuch mit 8 verschiedenen Färbstoffen, aufgeteilt auf 39 Impfstellen
- Zusammenarbeit mit der BEST AG und der Gemeinde Celerina

Link: <https://www.sch-chur.ch/project/quellschutzzonen-zaivias-lej-alv-corviglia/>